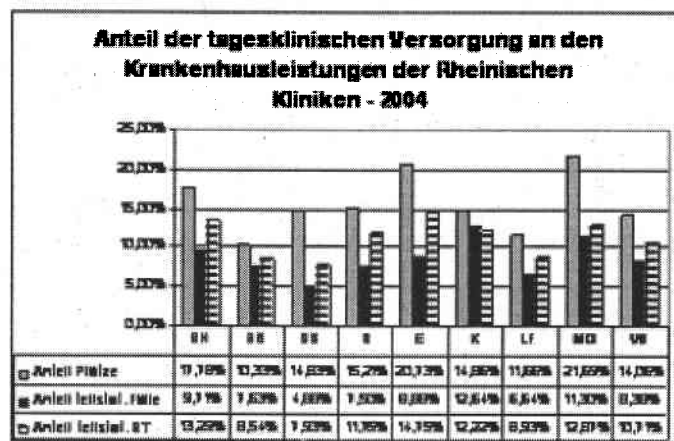


### Anlage 3:

#### Anteil ambulanter und teilstationärer Versorgung am Leistungsangebot der Rheinischen Kliniken

Das nachfolgende Schaubild gibt Auskunft über den Anteil tagesklinischer Versorgung an den Krankenhausleistungen der Rheinischen Kliniken (ohne KJP). Zugrunde gelegt wurde der Anteil der Tagesklinikplätze an der Gesamtkapazität, der Anteil tagesklinischer Fälle an der stationären/teilstationären Gesamtfallzahl sowie der Anteil teilstationärer Berechnungstage. Aufgrund der insgesamt höheren Verweildauer in der tagesklinischen Behandlung sowie des geringeren Berechnungstagevolumens (5-Tage-Woche) zeigen sich zwischen der kapazitäts- und der leistungsorientierten Betrachtung Unterschiede. Die Zielmarke von mindestens einem mindestens 20%igen Anteils tagesklinischer Kapazität an der Gesamtkapazität wird in zwei Kliniken überschritten.



Das folgende Schaubild gibt Auskunft über die Relation zwischen den eigentlichen Krankenhausleistungen der Rheinischen Kliniken (voll- und teilstationäre Fälle) und der ambulanten Tätigkeit. Die Interpretation der Daten muss berücksichtigen, dass sich die ambulante Fallzahl auf die Zahl der Scheine stützt. Ein ganzjährig behandelter Patienten erzeugt somit 4 Fälle. Dennoch verweisen die Daten auf eine inzwischen sehr hohe Bedeutung des ambulanten Behandlungsgeschehens.

